

# Die strategische Ausrichtung der Fachhochschule Westküste 2016 – 2025

Die Fachhochschule Westküste (FHW) sieht sich in den kommenden Jahren einer Reihe von Herausforderungen gegenüber, die u.a. durch die Hochschulpakete, demografischen Wandel und Zuwanderung, Fachkräftebedarf und Studierendenvielfalt gekennzeichnet sind. Der Senat der FHW hat deshalb nach ausführlichem Diskussionsprozess mit allen Beschäftigten am 10. Februar 2016 folgende Leitlinien für ein gemeinsames Handeln verabschiedet. Diese Leitlinien treten an die Stelle des Leitbildes der FHW aus dem Jahr 2001.

## Aufgaben und besonderer Auftrag der FHW

Die Aufgaben der Hochschulen des Landes sind in den §§ 3 und 94 des Hochschulgesetzes Schleswig-Holstein durch den Landtag festgelegt. Die FHW hält es für nicht erforderlich, die dort aufgeführten Programmsätze z. B. in Form einer Hochschulphilosophie noch einmal aufzugreifen; sie sind ohnehin verpflichtend für alle Hochschulangehörigen.

Der mit der Grundsteinlegung 1996 formulierte besondere Auftrag der FHW wird entsprechend der Entwicklung der Hochschule mit Beschluss des Senats wie folgt fortgeschrieben:

*„Regionalpolitisch bildet die FHW einen wirtschaftlich-technischen Kristallisationspunkt zur Förderung des akademischen Wissenstransfers und gleichermaßen der Hochschulbildung mit dem Ziel der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, Institutionen und weiteren Wirtschaftseinheiten im westlichen Teil Schleswig-Holsteins.“*

Die Selbstverpflichtung der FHW findet auch Ausdruck in den mit den Westküsten-Landkreisen abgeschlossenen Kooperationsverträgen. Im Sinne des Auftrags nutzt die FHW ihre Autonomie für eigene Schwerpunktsetzungen und für die langfristige Sicherung der Hochschule als eigenständiger Institution.

## Profil und Angebot der FHW

Die FHW bekennt sich ausdrücklich zum Profil einer Fachhochschule, das sich durch anwendungsorientierte Lehrinhalte, eine hohe Kompetenz in der Vermittlung und eine auf eine erfolgreiche Berufstätigkeit ausgerichtete Hochschul-ausbildung auszeichnet. Dabei erhebt das Studienangebot der FHW explizit wissenschaftlichen Anspruch und zieht eine Grenze zur beruflichen Bildung.

Die überregionale Sichtbarkeit der FHW wird gewährleistet durch die Studienangebote und deren Qualität, durch eigene Forschung und Wissenstransfer sowie durch die internationale Vernetzung.

Die Studienangebote der FHW werden kontinuierlich bezüglich Inhalt, Vermittlungsformen, Berufsorientierung und Studienorganisation weiterentwickelt, um dem genannten Profil einer Fachhochschule gerecht zu werden. Dauerhafte Ressourcen in der Lehre und das Qualitätsmanagement der FHW sollen vornehmlich für diese Weiterentwicklung eingesetzt werden. In die Entscheidungen über Studienangebote und Lehrkapazitäten fließen die Ergebnisse der Befragungen von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen und Unternehmen sowie Daten vom Arbeitsmarkt ein.

Wichtige Linien der Weiterentwicklung der FHW sind ihre Master-Angebote. Diese tragen entscheidend zur Attraktivität des Standortes, zur Qualität und Innovationskraft der Absolventinnen und Absolventen und zu den Angeboten zur Weiterqualifikation bei. Eine weitere erkennbare Linie ist die Öffnung der grundständigen Studienangebote für größere Gruppen internationaler Studierender sowie die Verstärkung von Teilzeit- und Weiterbildungsangeboten für berufstätige Studierende im Sinne einer „Offenen Hochschule“

gerade auch mit Blick auf die demografische und wirtschaftliche Entwicklung der Region. Dabei findet die Integration von Zuwanderern besondere Berücksichtigung.

Die FHW sieht es als eine wichtige Zukunftsoption für die Entwicklung der Hochschule an, sehr gute Absolventinnen und Absolventen der FHW und anderer Hochschulen sowie auch entsprechend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FHW zur Promotion zu führen. Dissertationen und damit verbundene Forschungsprojekte und Veröffentlichungen können zur Stärkung der Forschungsschwerpunkte der FHW beitragen und dabei den Forschungsarbeiten das typische Profil der Fachhochschulen verleihen. Die Professorinnen und Professoren und die Hochschulleitung werden daher dazu beitragen, die Voraussetzungen für solche Promotionsverfahren zu schaffen und zu verbessern. Wird von den Promotionsmöglichkeiten Gebrauch gemacht, müssen das Wohl der Doktorandinnen und Doktoranden und deren Qualifikation und damit auch Ausstattung und Betreuungskapazität ohne Abstriche im Vordergrund stehen.

## Umsetzung der Strategie

Die Strategie stellt einen verbindlichen, gemeinsam erarbeiteten Verhaltenskodex dar. Sie entfaltet mit ihrer Verabschiedung Relevanz für Entscheidungen und die Ressourcenverteilung innerhalb der FHW. Weiterhin wird sie mit Maßnahmenplänen hinterlegt, die von Präsidium und Senat initiiert oder erarbeitet, jährlich in der Umsetzung überprüft und kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Strategie versteht sich als Aufforderung an alle Mitglieder der Hochschule, auf dieser Basis Initiativen zu ergreifen, Vorschläge und Ideen zu formulieren und diese zur weiteren Diskussion in die Hochschulgremien zu tragen.

## Studieren an der FHW

Das Studieren an der FHW ist gekennzeichnet durch hochwertige Lehre und individuelle Informations-, Beratungs- und Betreuungsangebote. Die Beschäftigten nehmen die Studierenden mit deren Fragen und unterschiedlichen Bedürfnissen ernst und gehen auf sie ein. Generell wird nach dem Prinzip des Forderns und Förderns verfahren.

Zusammen mit der fachlichen Hochschulausbildung will die FHW bei ihren Studierenden zusätzliche Kompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg entwickeln. Studierende sollen dabei unterstützt werden, sich gesellschaftlich, politisch und kulturell zu engagieren.

Der Studieneingangsphase wird besondere Bedeutung beigemessen, vor allem unter Berücksichtigung der Vorbildung und Motivation der Studienanfängerinnen und -anfänger und deren Sozialisation im Hochschulbetrieb. Die Lehrenden werden auf die Vielfalt der Studierenden vermehrt durch differenzierte Lehrangebote und eine Weiterentwicklung der Didaktik reagieren. Ziel der Maßnahmen ist eine mindestens gleichbleibend hohe Abschlussqualifikation.

Darüber hinaus werden Studierenden an der FHW Angebote gemacht, die Brücken zwischen den Disziplinen schlagen und sie dazu motivieren, sich im Rahmen ihres Studiums auch mit anderen Wissensbereichen zu befassen und sich breiter zu bilden. Interdisziplinarität steht dabei für die Expertise in der eigenen Disziplin und eine grundlegende Offenheit gegenüber anderen Wissensbereichen und disziplinären Perspektiven.

Die interkulturelle Kompetenz ihrer Studierenden und das Bewusstsein für Fragen der Nachhaltigkeit fördert die FHW im täglichen Lehr- und Hochschulbetrieb, im Rahmen von Praktika im In- und Ausland, in weltweiten Studienaustauschprogrammen sowie in speziell entwickelten Lehrveranstaltungen.

## Forschung und Wissenstransfer

Gerade an Fachhochschulen kann nur durch eigene Forschung und eigenen Wissenstransfer eine aktuelle Berufsqualifizierung der Studierenden für den Arbeitsmarkt erreicht werden. Daher gehört der Transfer von eigenen Forschungsergebnissen unabdingbar zum Profil der FHW. Er sichert zudem den Kontakt zu den Unternehmen und zukünftigen Arbeitgebern.

Die Professorinnen und Professoren der FHW bilden in beiden Fachbereichen gemeinsame Forschungsschwerpunkte, um bestehende und geplante Forschungsaktivitäten noch besser sichtbar zu machen, miteinander zu vernetzen und Kräfte und Mittel zu bündeln, z.B. zur Verbesserung der Chancen bei der Akquisition von Forschungsmitteln. Die Forschungsfreiheit bleibt bei der Bildung der Forschungsschwerpunkte unberührt.

Das Drittmittelvolumen der FHW, das sich aus den Forschungs- und Transferaktivitäten ergibt, soll langfristig auf möglichst hohem Niveau gehalten werden. Dazu entwickelt die FHW auch die unterstützenden Verwaltungsprozesse in angemessener Weise weiter.

Die Hochschule schafft die Rahmenbedingungen, um grundlegende Fragestellungen der anwendungsorientierten Forschung eigenständig zu verfolgen und damit auch die Transferstärke der FHW nachhaltig zu sichern.

## Internationalisierung

Die FHW will eine Form der Internationalisierung ausbauen, die zu ihrem Profil und ihren spezifischen Rahmenbedingungen passt. Hierzu wird eine gesonderte Internationalisierungsstrategie erarbeitet.

Ausgehend von dem hohen Stand internationaler Kontakte, der Internationalisierung der Studiengänge und der Betreuung der international Studierenden verstärkt die FHW in diesem Bereich ihre Anstrengungen und entwickelt sich weiterhin systematisch zu einem zuverlässigen und attraktiven Partner im Rahmen internationaler Kooperationen. Ziel ist es, den Studierenden hinsichtlich ihrer Bedarfe, ihrer interkulturellen Bildung und ihrer Teilhabe in der Gesellschaft gerecht zu werden. Dazu sollen Maßnahmen abgeleitet und Netzwerke ausgebaut werden.

## Arbeiten an der FHW

Die FHW praktiziert einen partizipativen Führungsstil im Rahmen der Vorgaben des Hochschulgesetzes und des zuständigen Ministeriums. Vorgesetzte an der FHW führen durch klare Vereinbarungen über Ziele und regelmäßige Mitarbeitergespräche. Die Fürsorge gilt der Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter Berücksichtigung wesentlicher persönlicher Belange wie Auskommen, Gesundheit und Familie.

Alle Beschäftigten der FHW sehen sich auch ihrer eigenen Weiterbildung und ihrer fachlichen wie persönlichen Weiterentwicklung verpflichtet. Dabei sind Forschung und Transfer wesentliche Elemente der individuellen Weiterentwicklung der Lehrenden. Führungskräfte nehmen ihre Aufgabe an und entwickeln ihre Führungskompetenzen systematisch weiter.

Die Zusammenarbeit in der FHW beruht auf dem persönlichen Engagement aller Beschäftigten, einer Aufteilung der Aufgaben und der gemeinsamen Verantwortung für die Hochschule. Beschäftigte, die sich in besonderer Weise einbringen oder besondere Erfolge erzielen, erfahren konkrete Unterstützung, Entlastung und Wertschätzung.

Selbst bei größtem Engagement können Fehler passieren. Die Verantwortlichen sollten sich deshalb dazu bekennen, sie gemeinschaftlich in der FHW analysieren und beheben und so möglichst verhindern, dass sie sich wiederholen.

